

# Inhalt

Danksagung . . . . .	XI
1 Einleitung . . . . .	1
2 Wissenschaftstheoretische Fundierung . . . . .	5
2.1 Das Grundmodell der soziologischen Erklärung . . . . .	5
2.1.1 Die Logik der Situation und das Modell der Frame-Selektion . . . . .	6
2.1.2 Die Logik der Selektion . . . . .	14
2.1.3 Die Logik der Aggregation . . . . .	17
2.1.4 Modus-Selektion . . . . .	18
2.1.5 Die Dynamik von sozialen Situationen, Frames und Skripten . . . . .	20
2.2 Die Lebensverlaufsperspektive – Verläufe, Übergänge, Sequenzen . . . . .	22
2.3 Die Lebensverlaufsperspektive im Grundmodell der soziologischen Erklärung . . . . .	25
2.4 Implikationen . . . . .	31
3 Die sozialen Kontrolltheorien . . . . .	32
3.1 Grundlegende Annahmen und frühe Konzepte . . . . .	32
3.1.1 Der Dualismus von Social und Personal Control . . . . .	33
3.1.2 Containment Theory . . . . .	35
3.1.3 Commitments to Conformity . . . . .	38
3.2 Die Theorie sozialer Bindungen von Travis Hirschi . . . . .	40
3.3 Self-Control Theory . . . . .	46
3.4 Implikationen . . . . .	48
4 Dynamiken im Lebensverlauf und Delinquenz . . . . .	54
4.1 Die duale Taxonomie von Terrie Moffitt . . . . .	56
4.1.1 Life-Course-Persistent . . . . .	57
4.1.2 Adolescence Limited . . . . .	59
4.1.3 Zusammenfassung . . . . .	60
4.2 Interactional Theory . . . . .	62
4.2.1 Einstieg in delinquente Verläufe . . . . .	64
4.2.2 Persistenz delinquenter Verläufe . . . . .	65
4.2.3 Wandel delinquenter Verläufe . . . . .	67
4.2.4 Zusammenfassung . . . . .	68
4.3 Implikationen . . . . .	68

5	The Age-Graded Theory of Informal Social Control . . . . .	72
5.1	Soziale Kontrolle und soziales Kapital . . . . .	75
5.1.1	Ökonomisches Kapital, Humankapital und Kulturelles Kapital . .	77
5.1.2	Soziales Kapital als Beziehungskapital . . . . .	79
5.1.3	Soziales Kapital als Systemkapital . . . . .	83
5.1.4	Implikationen . . . . .	86
5.2	Turning Points – Wandel delinquenter Verläufe . . . . .	91
5.2.1	Die äußeren situativen Randbedingungen . . . . .	93
5.2.2	Desistance-by-Default-These . . . . .	96
5.2.3	Die inneren situativen Randbedingungen . . . . .	97
5.2.4	Negative Turning Points . . . . .	101
5.3	Kumulative Nachteile – Stabilität delinquenter Verläufe . . . . .	102
5.4	Human Agency und Situated Choice – die Idee eines situativen Handlungsmodells . . . . .	105
5.5	Zusammenfassung . . . . .	108
6	Berufsübergang und Delinquenz . . . . .	111
6.1	Berufsübergang in Deutschland . . . . .	111
6.2	Berufsübergang und Delinquenz . . . . .	114
7	Erwerbsleben und Delinquenz – eine empirische Bestandsaufnahme . . . . .	120
7.1	Befunde der internationalen Forschung . . . . .	120
7.2	Bremer Studie . . . . .	130
7.2.1	Studiendesign . . . . .	131
7.2.2	Ergebnisse . . . . .	132
7.2.3	Einordnung . . . . .	133
7.3	Zusammenfassung . . . . .	134
8	Forschungshypothesen . . . . .	137
8.1	Hypothesen – Längsschnittmodelle . . . . .	137
8.1.1	Direkte Einflüsse auf die Delinquenz . . . . .	137
8.1.2	Einflüsse auf delinquente Assoziationen und normative Orientierungen . . . . .	138
8.2	Hypothesen – Querschnittmodelle . . . . .	139
8.3	Allgemeine Hypothesen . . . . .	140
8.3.1	Zusammenhang zwischen delinquenten Assoziationen und der normativen Orientierung . . . . .	140
8.3.2	Zusammenhang zwischen delinquenten Peers, der normativen Orientierung und Delinquenz . . . . .	141

9	Daten und Operationalisierung . . . . .	143
9.1	Verwendete Datensätze . . . . .	143
9.1.1	Die Studie <i>Kriminalität in der modernen Stadt</i> . . . . .	143
9.1.2	Paneldatensatz 2004 bis 2009 . . . . .	145
9.1.3	Querschnittdatensatz 2011 . . . . .	146
9.2	Erwerbsstatus . . . . .	148
9.2.1	Schulform . . . . .	148
9.2.2	Erwerbsstatus 2009 . . . . .	152
9.2.3	Variable Erwerbsstatus 2006 bis 2009 . . . . .	152
9.2.4	Erwerbs- und Vertragsstatus 2011 . . . . .	153
9.3	Normative Orientierung . . . . .	154
9.4	Assoziation mit delinquenten Freunden . . . . .	155
9.5	Delinquenz . . . . .	156
9.6	Soziales Kapital . . . . .	157
9.6.1	Beziehung zu den Kolleginnen und Kollegen . . . . .	158
9.6.2	Beziehung zu den Eltern . . . . .	158
10	Verwendete Methoden . . . . .	160
10.1	Klassifikation von Statusvariablen . . . . .	160
10.1.1	Latent Class Analysis . . . . .	160
10.1.2	Repeated Measurement Latent Class Analysis . . . . .	168
10.2	Strukturgleichungsmodelle . . . . .	169
10.2.1	Konfirmatorische Messmodelle . . . . .	169
10.2.2	Strukturgleichungsmodelle . . . . .	173
10.2.3	Die Weighted-Least-Square-Diskrepanzfunktion . . . . .	174
10.2.4	Fit-Indizes . . . . .	176
11	Ergebnisse . . . . .	179
11.1	Klassifikation des Erwerbsstatus vom 17. bis zum 20. Lebensjahr . . . . .	179
11.1.1	Datengrundlage . . . . .	179
11.1.2	Modellevaluation . . . . .	180
11.1.3	Sechs-Klassen-Lösung . . . . .	186
11.1.4	Inhaltliche Adjustierung der Sechs-Klassen-Lösung . . . . .	191
11.1.5	Deskriptive Beschreibung der Verlaufsmuster . . . . .	198
11.2	Erwerbsverläufe und das Ablassen von delinquenten Handlungen . . . . .	209
11.2.1	Ablassen von Gewaltdelinquenz . . . . .	209
11.2.2	Ablassen von Eigentumsdelinquenz . . . . .	212
11.2.3	Zusammenfassung . . . . .	214
11.3	Längsschnittmodelle . . . . .	216
11.3.1	Modell Gewaltdelinquenz . . . . .	217
11.3.2	Modell Eigentumsdelinquenz . . . . .	230

11.4 Querschnittsmodelle – soziales Kapital in Beruf und Familie . . . . .	240
11.4.1 Modell Gewaltdelinquenz . . . . .	241
11.4.2 Modell Eigentumsdelinquenz . . . . .	244
11.4.3 Zusammenfassung . . . . .	247
12 Fazit und Ausblick . . . . .	249
12.1 Zusammenfassung und Fazit . . . . .	249
12.2 Grenzen der Untersuchung und Ausblick . . . . .	255
Literatur . . . . .	261
Tabellenverzeichnis . . . . .	282
Abbildungsverzeichnis . . . . .	285
Anhang . . . . .	287